

Archäologische Fundstätten und Funde im "Hinterland" des Burgwalls von Mikulčice VII (Ergänzungen zu Katastralgebieten Břeclav, Kostice, Lanžhot)

JIŘÍ JANÁL

Inhalt

1. Einführung
2. Kataster von Břeclav
3. Kataster von Kostice
4. Kataster von Lanžhot
5. Literaturverzeichnis

1. Einführung

Die vorliegende Arbeit stellt eine Ergänzung der früher veröffentlichten Übersichten der Fundstellen und Funde auf den Katastern der Gemeinden Břeclav, Kostice und Lanžhot dar (Abb. 1). Für Břeclav und Lanžhot wurden diese Übersichten durch B. DOSTÁL (1968, 1983), für Kostice durch J. UNGER (1991) erarbeitet. Alle drei Kataster verfügen über eine neue archäologische Topographie, die durchlaufend in der Schriftenreihe Studien zum Burgwall von Mikulčice (KLANICOVÁ 2000a, dieser Band), in der tschechischen Version dann in der Zeitschrift Jižní Morava (KLANICOVÁ – ŠVECOVÁ 1999; KLANICOVÁ 2000b) erscheint.

Die vorliegende Arbeit verfolgt nicht das ganze Gebiet der betreffenden Kataster, sondern nur jene Territorien, deren Besiedlung der Autor in den Jahren 1991-1994 während seiner Terrainbegehungen überprüfte (Abb. 2).¹ Es handelt sich um die bisher aus dem Gesichtspunkt der Archäologie wenig bekannten Katasterteile – einerseits die Thaya-Terrassen nördlich von Stará Břeclav, andererseits um den Übergang von den Terrassen zur Thaya-Talaue im Raum zwischen Břeclav und Lanžhot. Die geborgenen Funde belegen die Besiedlung von dem Neolithikum bis zum Mittelalter, wobei die zahlreichsten Kollektionen der Latène-, Römer- und Jungburgwallzeit angehören.

Die folgenden Ergänzungen zur archäologischen Topographie dokumentieren, daß auch auf einem archäologisch relativ gut bekannten Gebiet immer noch unerforschte Stellen vorkommen. Die Erkenntnis der Verhältnisse zwischen den Siedlungen und ihren geographischen Bedingungen wird bei der künftigen Suche nach weiteren Siedlungsbelegen auf den Flußterrassen der Thaya und der March helfen. Bestandteil der neuen komplexen Bearbeitung sollte die Revision aller Funde und die räumlichen Abgrenzung der Fundstellen im Gelände sein. Ihr Ergebnis wäre dann eine nähere Datierung der Fundstätten, ihre funktionelle Interpretation und die Gesamtübersicht der historisch-geographischen Entwicklung des betreffenden Gebiets. Und nicht zuletzt sollte diese Arbeit neue

¹ Ergebnisse dieser Terrainbegehungen wurden in der nicht publizierten Arbeit im Rahmen der Mittelschulfachtaetigkeit zusammengefaßt (JANÁL 1994) und nur teilweise veröffentlicht (JANÁL 1996a, 1996b).

Erkenntnisse für das Studium des ökonomischen Hinterlands des großmährischen Burgwalls Pohansko bei Břeclav bringen und zu einem effektiven Denkmalschutz beitragen.

In Folge der Präzisierung des Grenzenverlaufes zwischen den Katastralgebieten von Břeclav und Kostice wurden 4 ursprünglich zu Kostice gereihten Fundstätten neu mit dem Kataster von Břeclav identifiziert (Nr. 15, 28, 29, 30). Jeder Kataster besitzt eine eigene Reihe von Nummern, die auf die Nummerierung von E. KLANICOVÁ anknüpfen (2000; dieser Band); falls es sich um eine und dieselbe Fundstelle handelt (in der Karte schwarzer Kreis), bleibt die ursprüngliche Nummer unverändert. Die neu festgestellten Fundstellen sind mit einem leeren Kreis in der Karte gezeichnet. Die Struktur einzelner Katalogschlagwörter ist den vorherigen Teilen der archäologischen Topographie des breiteren Hinterlands des Burgwalls in Mikulčice ähnlich (ŠKOJEC 1997, 1998, 2000, dieser Band).

Flur: Namen der Flur oder des bebauten Gemeindeteils (Intravilan), die Parzellnummer.

Karte: Die Kartenart (ZM, d.h. Základní mapa 1:10 000 = Grundlandkarte im Maßstab 1:10 000, evtl. SMO, d.h. Státní mapa odvozená = Abgeleitete Staatlandkarte 1:5 000) und die Nummer des Kartenblattes (z.B. 34-24-01)

Lage: Annähernde Lokalisierung der Fundstätte (Entfernung in m von ausgeprägten Orientierungspunkten, z.B. der Kirche)

Koord: Genaue Lage der Fundstätte (Entfernung der Punkte, die die Fundstätte abgrenzen, vom West- und Südrand des Kartenblattes; gemessen in mm)

Höhe: Höhe über dem Meeresspiegel in m (Höhensystem "Ostsee nach Ausgleich"; aus der Grundkarte der Tschechischen Republik 1:10 000 übernommen)

Funde: Charakteristik der Fundstelle, Beschreibung der Fundumstände, Aufzählung der Funde und Befunde. Falls sich die Fundstelle in der Nähe einer schon bekannten Fundstätte befindet, wird diese Tatsache ebenfalls erwähnt. Falls nicht anders angeführt, wurden die Funde bei Terrainbegehungen des Autors in den Jahren 1991-1994 geborgen

Nachw.: Wird nicht angeführt, denn alle Funde, momentan in der Sammlung des Autors aufbewahrt, werden dem Stadtmuseum Břeclav überreicht werden

Lit: Das Literaturverzeichnis beschränkt sich auf die publizierten Berichte des Autors, eine Literatúrauswahl, und die neuen Verzeichnisse von E. Klanicová, wo ältere Literatur angeführt ist (KLANICOVÁ 2000a, dieser Band).

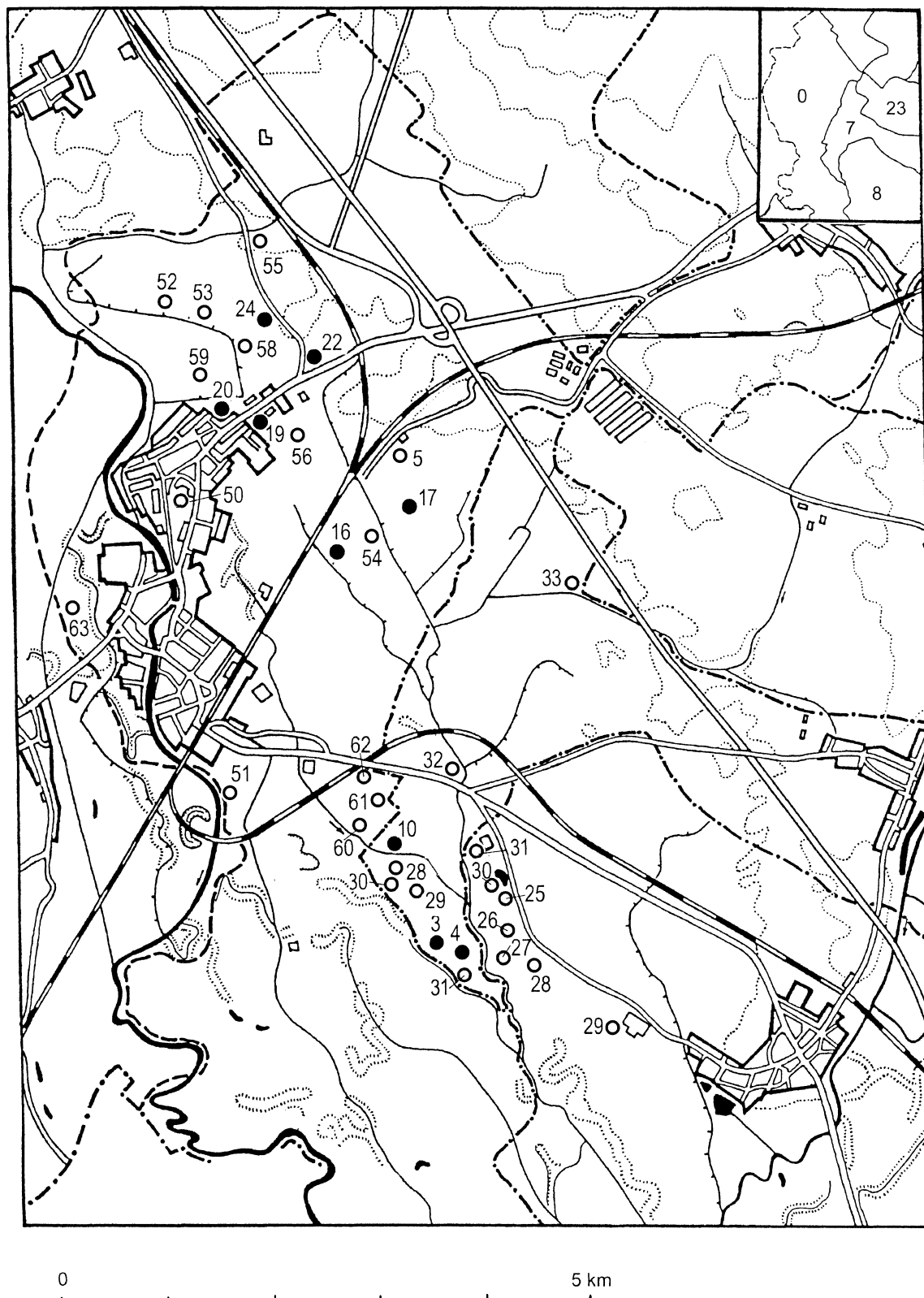


Abb. 1. Teile der Katastralgebiete von Břeclav (0), Kostice (7), Lanžhot (8) und Tvrdonice (23), alles Bez. Břeclav, mit Bezeichnung der in diesem Beitrag angeführten Fundstätten. Diese Fundstätten sind mit drei separaten Nummerreihen bezeichnet je nach drei verfolgten Katastralgebieten. Die Ordnungsnummern anknüpfen an die Nummerierung von E. KLANICOVÁ (2000, dieser Band); schwarzer Kreis – bereits bekannte Fundstätte, leerer Kreis – neu festgestellte Fundstätte.

2. Kataster von Břeclav

16. *Flur:* "Hrušecké", Parzellnr. 2848/2
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: linker Ufer des namenlosen Zuflusses der Svodnice, 2,2 km von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W325 – S146
Funde: 50 m von dem linken Ufer des namenlosen Zuflusses der Svodnice wurde in der Ebene ein jungburgwallzeitlicher Gefäßbrand (Abb. 5:23) und ein Halsteil eines hochmittelalterlichen Gefäßes entdeckt. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht bestimmt.
Lit.: JANÁL 1996b, 102, č. 10.
- 17/1. *Flur:* "Přední Čtvrtky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: Anhöhe im SO-Teil der Flur "Přední Čtvrtky", auf einer gezogenen gegliederten Anhöhe, 3 km ONO von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W390 – S214
Höhe: 158 m
Funde: Am W-Rand der Remise kamen zwei dunklere Streifen von 2 m Breite und 8 m Länge mit Fragmenten von Keramik der Glockenbecherkultur (Abb. 6:8) und der Latènezeit (Abb.6:6), mit weiterer näher unbestimmter urzeitlicher Keramik (Abb. 6:7), Knochenmaterial und Eisenschlacke vor. Die räumliche Abgrenzung der latènezeitlichen Siedlung wurde nicht bestimmt.
Lit.: JANÁL 1996a, 9, 11, Abb. 1:Břeclav 4; 1996b, 101-102, č. 9.
- 17/2. *Flur:* "Přední Čtvrtky"
Lage: SO Teil der Flur, 600 m OSO von der Abbiegung der Eisenbahnstrecke Břeclav-Brno von der Strecke Břeclav-Přerov
Koord.: W395 – S225
Höhe: 158-159 m
Funde: Auf dem Gipfel einer ausgedehnten Anhöhe und im mäßigen Hang zur Remise kamen Anhäufungen bronzezeitlicher Keramik (Abb. 6:9) mit Lehmewurf und Tierknochen vor. Die räumliche Abgrenzung der Siedlung wurde nicht bestimmt.
Lit.: JANÁL 1996b, 101, č. 7.
- 17/3. *Flur:* "Přední Čtvrtky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: 500 m OSO von der Abbiegung der Eisenbahnstrecke Břeclav-Brno von der Strecke Břeclav-Přerov
Koord.: W389 – S231
Höhe: 157 m
Funde: In der Ebene unter einem Geländeausläufer, der mit der längeren Seite SO-NW orientiert ist, wurde gespaltene Steinindustrie (Abb. 6:10), Keramik aus der Bronzezeit (Abb. 6:11) und der Latènezeit (Abb. 6:12) sowie Eisenschlacke entdeckt. Die räumliche Abgrenzung der Siedlung wurde nicht bestimmt.
Lit.: JANÁL 1996a, 9; 1996b, 101, č. 8.
19. *Flur:* –
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: am NO-Rand von Stará Břeclav, 550 m von der Abbiegung aus der Straße Břeclav-Hodonín nach Ladná, 2,3 km von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W239 – S280
Höhe: 161 m
Funde: Am NO-Rand der Anhöhe wurden undatierbare Fragmente urzeitlicher Keramik entdeckt.
Lit.: –
20. *Flur:* Intravilan der Gemeinde, Friedhof in Stará Břeclav, Parzellnr. 2639
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: am Friedhof, auf einer erhöhten Terrasse am N-Rand von Stará Břeclav, 2,3 km NO von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W217 – S288, W219 – S297
Höhe: 161 m
Funde: Während der Terrainbegehungen auf Feldern an der Süd- und Ostmauer des Friedhofs wurde urzeitliche, jungburgwallzeitliche und hochmittelalterliche Keramik festgestellt (Abb. 5:1-13), weiter wurde dort Lehmewurf, Schlacke und Knochenmaterial gefunden. Die Keramik kam in Anhäufungen vor, an der Ostmauer wurde im Ackerboden Verfärbung eines Objekts beobachtet. Ein Teil der Fundstelle ist durch den Friedhof

vernichtet, ein Teil reicht wahrscheinlich in private Gärten hinein. Die räumliche Abgrenzung der jungburgwallzeitlichen und hochmittelalterlichen Siedlung wurde nur teilweise bestimmt.

- Lit.:* JANÁL 1996b, 101, č. 5.
22. *Flur:* – , Parzellnr. 1027/6
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: an der Abbiegung von der Straße Břeclav-Hodonín nach Ladná, 2,9 km von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W287 – S317
Höhe: Auf einem kleinen Feld an der Straße, auf dem SO-Hang der Anhöhe wurde latènezeitliche (Abb. 6:19) und römisch-kaiserzeitliche (Abb. 6:20-22) Keramik entdeckt, weiter kamen dort zwei Wetzsteine vor (6:17-18). Die Terrainbegehung beschränkte sich auf die Fläche des geackerten Feldes. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Fundstelle teilweise durch Wege und die Bebauung vernichtet wurde.
Lit.: JANÁL 1996a, 9, 11, Tab. 1:Břeclav 3; 1996b, 101, č. 4.
- 24/1. *Flur:* "Bažantnice" (nach ZM 1:10 000 Nivečky, in der Literatur "U hájku u letišť", Parzellnr. 631
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: der linke erhöhte Ufer des ehemaligen Svodnice-Laufes (ursprünglich wohl das Flußbett der Thaya). Der untergegangene Abschnitt kann auf der Karte ZM 1:10 000 als eine mäßige Senkung beobachtet werden, die der Straße Břeclav-Ladná entlang führt), W von der Straße Břeclav-Ladná, 3,3 km von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W263 – S378
Höhe: 160 m
Funde: Im J. 1962 entdeckten bei einer Terrainbegehung zwischen Břeclav und Ladná R. M. Pernička und J. Effenberger in der Nähe des Flugplatzes von Břeclav eine römisch-kaiserzeitliche Siedlung (2.-3. Jh. n.Chr.) und einen hallstattzeitlichen Fund. Bei der Terrainbegehung des Autors wurde im J. 1992 näher undatiertes Material (Spaltindustrie, Lehmwurf) und Keramik aus der Bronze-, Hallstatt-, Latène- und römischer Kaiserzeit geborgen (Abb. 5:14-21). Die räumliche Abgrenzung der Siedlung wurde nicht bestimmt.
Lit.: PERNIČKA 1965, 343; 344, obr. 1:2, 4, 5, 9, 10; DOSTÁL 1968, 23, 43; DROBERJAR 1997, 164, č. 33; JANÁL 1996a, 10, 11, Tab. 1:Břeclav 5; 1996b, 100, č. 2.
- 24/2. *Flur:* "Rybník" (Teich), Parzellnr. 615
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: Feldweg, der vom N zu der heute schon verlassenen Schottergrube in der Flur Rybník führt, 3 km NO von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W257 – S370
Höhe: 158 m
Funde: Auf dem Feldweg wurde 1 Stück Spaltindustrie gefunden. Es kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden, ob sich der Fund zu einer der nahen Siedlungen bezieht oder ob es sich um ein sekundär umgesetztes Artefakt handelt.
Lit.: JANÁL 1996b, 100-101, č. 3.
50. *Flur:* Intravilan der Gemeinde (Stará Břeclav), Lidická Straße
Karte: ZM 1:10 100, 34-23-14
Koord.: W181 – S211
Lage: auf einem mäßigen, zum SO orientierten Hang, 1,4 km NW von der Kirche
Funde: Bei Terrainbegehungen wurden undatierbare Fragmente urzeitlicher Keramik gefunden. Fundstelle ohne eine genauere räumliche Abgrenzung.
Lit.: –
51. *Flur:* Intravilan der Gemeinde, Überschwemmungsdamm
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Koord.: zwischen W190 – S333 und W203 – S283
Lage: Überschwemmungsdamm auf dem linken Ufer des regulierten Flußbettes der Thaya, zwischen Eisenbahnbrücken auf den Strecken Břeclav-Wien und Břeclav-Bratislava
Höhe: 156 m
Funde: In der Krone des Überschwemmungsdamms wurde frühmittelalterliche Keramik entdeckt. Laut mündlicher Mitteilung von P. Čáp handelt es sich um die Erde, die von der Südvorburg des großmährischen Burgwalls Pohansko bei Břeclav hergebracht wurde.
Lit.: –
52. *Flur:* Bažantnice" (nach ZM 1:10 000 "Nivečky"), Parzellnr. 631
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-09
Lage: linker Ufer der Svodnice, 3 km NNO von der Kirche des Hl. Wenzels

- Koord.:* W162 – S15
Höhe: 160 m
Funde: Auf der höchsten Stelle des linken erhöhten Ufers der Svodnice, die aus dem Žižkovský-Bach fließt, wurden Funde aus der Bronzezeit (Abb. 6:1, 2), der Mittel- (Abb. 6:4, 5) und Jungburgwallzeit (Abb. 6:3) sowie Lehmbeiwurf gewonnen. Die räumliche Abgrenzung der Siedlung wurde nicht bestimmt.
Lit.: JANÁL 1996b, 100, č. 1
53. *Flur:* "Bažantnice" (nach ZM 1:10 000 "Nivečky", nach SMO 1:5 000 Kote 161,0 "U vodovodu" 39), Parzellnr. 631
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-09
Lage: linker Ufer der Svodnice, 450 m W von der Straße Břeclav-Ladná, 3 km NNO von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W212 – S8
Höhe: 160 m
Funde: In der Nähe der Kote 161,0 m, auf der Terrasse des linken Ufers der Svodnice, die Wasser aus dem Žižkovský-Bach abführt, wurden mehrere näher undatierbare Fragmente urzeitlicher Keramik geborgen (Abb. 5:22). Die Keramik befand sich angehäuft in der Nähe des Gipfels. Die räumliche Abgrenzung der Fundstätte wurde nicht bestimmt.
Lit.: –
54. *Flur:* "Hrušecké", Parzellnr. 2848/2
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: rechter Ufer des namenlosen Zuflusses der Svodnice, 2,6 km von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W358 – S171
Höhe: 157 m
Funde: Auf dem rechten Ufer des namenlosen rechtsseitigen Zuflusses der Svodnice wurden in der Ebene am NW-Rand des Wasserwerks folgende Funde festgestellt: Fragment mittelburgwallzeitlicher Keramik (Abb. 5:24) und ein nicht näher datierbares Bodenfragment. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht bestimmt.
Lit.: –
55. *Flur:* "Letiště" (Flugplatz), Parzellnr. 945
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-09
Lage: linker Ufer des Žižkovský-Bachs, 50 m O von der Straße Břeclav-Ladná, 3,9 km NO von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W245 – O83
Höhe: 160 m
Funde: Näher undatierbare Fragmente urzeitlicher Keramik. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht bestimmt.
Lit.: –
56. *Flur:* "Padělky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: Anhöhe 600 m S von der Abbiegung von der Straße Břeclav-Hodonín in der Richtung Ladná, 2,4 km NO von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W285 – S255
Höhe: 160 m
Funde: Auf dem Gipfel der Anhöhe, die in der NW-SO Richtung orientiert ist, wurden atypische Fragmente näher undatierbarer urzeitlicher und mittelalterlicher Keramik entdeckt. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht bestimmt.
Lit.: –
57. *Flur:* "Přední Čtvrtky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: unauffälliger zungenförmiger Geländeausläufer, NO-SW orientiert, 450 m NO von der Abbiegung der Eisenbahnstrecke Břeclav-Brno von der Strecke Břeclav-Přerov
Koord.: W375 – S265
Höhe: 159 m
Funde: Auf dem Gipfel des Terrainausläufers und auf dem nach SO orientiertem Hang wurden in Anhäufungen näher undatierte Fragmente urzeitlicher Keramik und Lehmbeiwurf gefunden. Die räumliche Abgrenzung der Siedlung wurde nicht durchgeführt.
Lit.: –

58. *Flur:* "Rybník" (Teich)
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: gezogene Anhöhe auf dem linken Ufer der Svodnice (entwässert das Žižkovský-Bach), 600 m von der Abbiegung von der Straße Břeclav-Hodonín nach Ladná
Koord.: W230 – S343
Höhe: 158 m
Funde: Auf dem Gipfel der Geländewelle kam eine Anhäufung urzeitlicher Keramik vor. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht bestimmt.
Lit.: –
59. *Flur:* "Štymbek", Parzellnr. 593
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: Das Überschwemmungsgebiet der Thaya, die 550 m W fließt; 350 m NNW vom Friedhof in Stará Břeclav und 2,5 km von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W195 – S325
Höhe: 159 m
Funde: Im Graben an der SO-Seite der Flur wurde ein atypisches Fragment urzeitlicher Keramik entdeckt. Zu dieser Stelle beziehen sich Legenden über den Galgen und das Gefängnis und sie wird für das Überbleibsel einer mittelalterlichen befestigten Adelsitzes gehalten.
Lit.: UNGER 1998, 20.
60. *Flur:* "Zadní louky" (nach ZM 1:10 000 "Zadní hrúd"), Parzellnr. 3338
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: linker Ufer der Svodnice, 650 m S von der Überführung der Straße Břeclav-Lanžhot über die Eisenbahnstrecke Břeclav-Bratislava
Koord.: W338 – S275
Höhe: 156 m
Funde: 50 m von dem linken Ufer des rechtseitigen namenlosen Zuflusses der Svodnice wurde in der Ebene eine vereinzelt Scherbe der Latènekultur entdeckt (Abb. 5:25). E. KLANICOVÁ (2000, 368, Nr. 11) führt diese Fundstelle anhand der weniger genauen Karte 1:50 000 auf dem Kataster der Gemeinde Kostice (Nr. 11) und mit fehlerhaften Koordinaten an.
Lit.: JANÁL 1996a, 9, 11, Tab. 1:Břeclav 2; 1996b, 102, 11.
61. *Flur:* "Zadní louky" (nach ZM 1:10 000 Zadní hrúd), Parzellnr. 3338
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: 500 m SO von der Überführung der Straße Břeclav-Lanžhot über die Eisenbahnstrecke Břeclav-Bratislava, unweit der Grenze der Kataster Břeclav und Kostice
Koord.: W367 – S300
Höhe: 157 m
Funde: Auf dem Gipfel der Anhöhe wurden angehäufte undatierbare Fragmente urzeitlicher Keramik gefunden. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht bestimmt.
Lit.: –
62. *Flur:* "Zadní louky" (nach Karte ZM 1:10 000 Zadní hrúd), Parzellnr. 3338
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: 100 m S von der Überführung der Straße Břeclav-Lanžhot über die Eisenbahnstrecke Břeclav-Bratislava
Koord.: W340 – S333
Höhe: 157 m
Funde: Auf dem NO-Hang entlang der Anhöhe, die in Richtung NW-SO orientiert ist, wurde mittelburgwallzeitliche und näher undatierte urzeitliche Keramik sowie Lehmewurf und Schlacke entdeckt (Abb. 6:13, 14).
Lit.: –
63. *Flur:* "Zámecké louky", Parzellnr. 428
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-14
Lage: Das Überschwemmungsgebiet der Thaya zwischen dem Entlastungsarm der Thaya und der Alten Thaya, 600 m von der Kirche des Hl. Wenzels
Koord.: W60 – S76
Höhe: Bei der Terrainbegehung wurde bronzezeitliche Keramik geborgen (Abb. 6:15, 16). Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht bestimmt.
Lit.: –

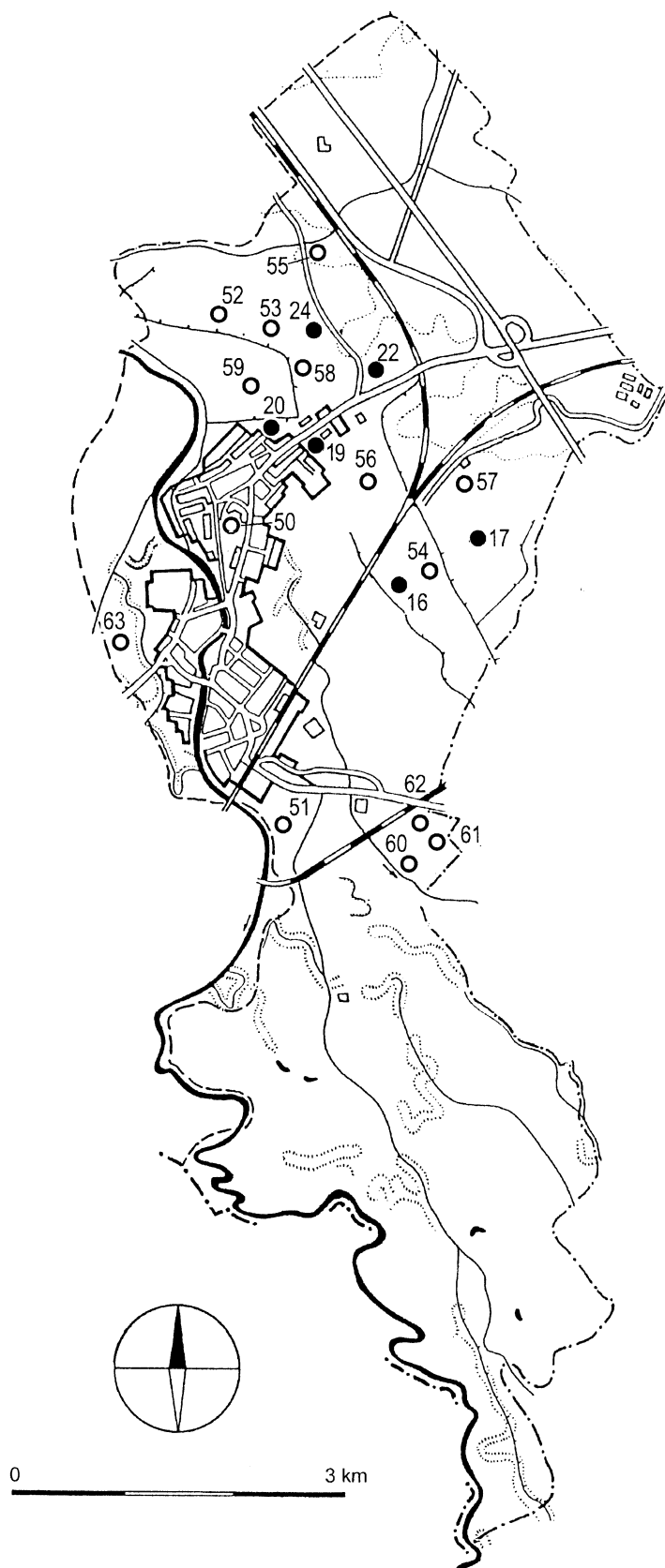


Abb. 2. Břeclav (Bez. Břeclav). Katastralgebiet der Gemeinde mit Bezeichnung der Fundstätten und der Funde. Die Nummern entsprechen den Ordnungsnummern in der Liste und anknüpfen an die Nummerierung von E. KLANICOVÁ (dieser Band); schwarzer Kreis – bereits bekannte Fundstätte, leerer Kreis – neu festgestellte Fundstätte.

3. Kataster von Kostice (Bez. Břeclav)

3. *Flur:* "Louky u lesa"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: zwei Anhöhen, die NW-SO orientiert sind, und der Raum dazwischen. Die nördliche Anhöhe ist 1,2 km S von der Straßenüberführung Břeclav-Lanžhot entfernt, die südliche liegt 1,5 m S
Koord.: zwischen W354 – S229 und W381 – S200
Höhe: 156-157 m
Funde: Bei der Terrainbegehung wurde latènezeitliche (Abb. 7:3-9), römisch-kaiserzeitliche (Abb. 7:10) sowie mittel-, jung- und spätburgwallzeitliche (Abb. 7:4-8, 11-20) Keramik entdeckt. Näher undatiert sind 4 Stück Schlacke, 1 Teil eines zerbrochenen Mühlsteins und Tierknochen. Keramik kam in Anhäufungen vor. Inmitten der verfolgten Fläche wurde näher undatierbares urzeitliches Material festgestellt und auf dem NW-Hang der Anhöhe im S-Teil der verfolgten Fläche trat latènezeitliche Keramik auf. Die räumliche Abgrenzung der Siedlung wurde nicht bestimmt.
Lit.: JANÁL 1996a, 10, 11, Tab. 1:Kostice 1; KLANICOVÁ 2000a, 366, Nr. 3.
- 4A. *Flur:* "Louky u lesa" (nach ZM 1:10 000)
Karte: ZM 1:10 000 (34-23-19)
 S. KLANICOVÁ (2000b, 366, Nr. 4).
- 4B. *Flur:* "Louky u lesa" (nach ZM 1:10 000)
Karte: ZM 1:10 000 (34-23-19)
Lage: 1,8 km SSO von der Überführung der Straße Břeclav-Lanžhot über die Eisenbahnstrecke Břeclav-Bratislava
Koord.: W396 – S171
Höhe: 156,5 m
Funde: Auf dem S-Hang der Anhöhe wurden atypische Ausbauchungsscherben (Urzeit, Frühmittelalter) und Knochenmaterial gefunden. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht bestimmt.
Lit.: –
- 4C. *Flur:* "Louky u lesa" (nach ZM 1:10 000)
Karte: ZM 1:10 000 (34-23-19)
Lage: Nordwand (W-Teil) der Schottergrube
Koord.: W407 – S172
Höhe: 156 m
Funde: Aus der Nordwand (W-Teil) der Schottergrube wurden aus dem Profil drei atypische Ausbauchungsfragmente herausgenommen. Überreste eines eingetieften Objekts wurden nicht festgestellt.
Lit.: –
- 4D. *Flur:* "Louky u lesa" (nach ZM 1:10 000)
Karte: ZM 1:10 000 (34-23-19)
Lage: Westrand der Schottergrube
Koord.: W405 – S165
Höhe: 156 m
Funde: Dort wurden atypische Keramikfragmente entdeckt. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht bestimmt.
Lit.: –
- 4E. *Flur:* "Louky u lesa" (nach ZM 1:10 000)
Karte: ZM 1:10 000 (34-23-19)
Lage: am NO-Rand der Schottergrube in der Flur "Louky u lesa", 1,8 km SSO von der Überführung der Straße Břeclav-Lanžhot über die Eisenbahnstrecke Břeclav-Bratislava
Koord.: W425 – S180
Höhe: 156 m
Funde: Fragmente urzeitlicher und frühmittelalterlicher Keramik (Abb. 8:14-15) und Schlacke. 50 m NW befindet sich die Fundstelle Kostice 4 (siehe Lage 4A) mit Funden näher undatiertes urzeitlicher Keramik. Die räumliche Abgrenzung der Siedlung wurde nicht durchgeführt.
Lit.: –
10. *Flur:* "Louky od Břeclavska", Parzellnr. 2614
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: Gipfel der Anhöhe, ihr W und S-Hang, 750 m SO von der Überführung der Straße Břeclav-Lanžhot über die Eisenbahnstrecke Břeclav-Bratislava

- Koord.:* Siedlung der Mittel- und Spätburgwallzeit W356 – S276 und W377 – S268 über W375 – S277, Keramik der Glockenbecherkultur W373 – S273
- Höhe:* 156-158 m
- Funde:* Aus der Fundstelle stammt neben einem Fragment des Schüsselrands der Glockenbecherkultur (Abb. 8:7), der gespaltenen Steinindustrie und vereinzelt Keramikfragmenten der Mittelburgwallzeit (Abb. 10:4, 9, 10, 12) vor allem jung- und spätburgwallzeitliche Keramik (Abb. 10:1-3, 5, 8). Undatiert bleiben Spinnwirtel, Schlacke und Tierknochen. Die jung- und spätburgwallzeitliche Siedlung bildet einen 300 m langen und 60 m breiten Streifen.
- Lit.:* JANÁL 1996b, 102, č. 12; KLANICOVÁ 2000a, 368, Nr. 10.
11. "Zadní Louky" – siehe Břeclav 60 in diesem Beitrag.
28. *Flur:* "Louky u lesa"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: 850 m S von der Überführung der Straße Břeclav-Lanžhot über die Eisenbahnstrecke Břeclav-Bratislava, 50 m von dem linken Ufer des linksseitigen Zuflusses der Svodnice
Koord.: W347 – S258
Höhe: 156 m
Funde: Vereinzelter Fund des Lehmewurfs. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht durchgeführt.
Lit.: –
29. *Flur:* "Louky u lesa" (nach ZM 1:10 000)
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: 1,1 km SSO von der Überführung der Straße Břeclav-Lanžhot über die Eisenbahnstrecke Břeclav-Bratislava, 1,1 km SW der Abbiegung von der Straße Břeclav-Lanžhot nach Kostice
Koord.: W370 – S240
Höhe: 157 m
Funde: Auf der Anhöhe ovalen Grundrisses, die in Richtung NW-SO orientiert ist, wurde urzeitliche, näher undatierbare (Abb. 9:1, 3) und mittel- (Abb. 9:4-7) sowie jungburgwallzeitliche Keramik gefunden (Abb. 9:2, 8).
Lit.: –
30. *Flur:* "Louky u lesa"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: 1,1 km S von der Überführung der Straße Břeclav-Lanžhot über die Eisenbahnstrecke Břeclav-Bratislava zwischen W345 – S245 und W348 – S233
Koord.: W345 – S245
Höhe: 156,5 m
Funde: Auf dem Gipfel der Anhöhe, die mit der Längsachse in Richtung NNW-SSO orientiert ist, wurde näher undatierte urzeitliche Keramik und Keramik der Mittel- (Abb. 8:17) sowie Jungburgwallzeit (Abb. 8:16) entdeckt.
Lit.: –
- 31A. *Flur:* "Louky u lesa"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: 100 m SO von dem O-Zipfel der verlassenen Schottergrube in der Flur "Louky u lesa", 1,5 km S der Abbiegung von der Straße Břeclav-Lanžhot nach Kostice
Koord.: W432 – S161
Höhe: 156 m
Funde: Näher undatiertes urzeitliches Fundmaterial und Keramik der Kultur mit mährischer bemalter Keramik (Abb. 8:18, 19). Es wurde Verfärbung eines Objekts beobachtet. Die räumliche Abgrenzung der Siedlung wurde nicht bestimmt.
Lit.: –
- 31B. *Flur:* "Louky u lesa"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: 2,1 km SSO von der Überführung der Straße Břeclav-Lanžhot über die Eisenbahnstrecke Břeclav-Bratislava, 150 m S von dem O-Zipfel der verlassenen Schottergrube
Koord.: W428 – S156
Höhe: 156 m
Funde: Auf dem mäßigen, zum S orientierten Hang wurde urzeitliche und frühmittelalterliche Keramik entdeckt (Abb. 8:20). Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht bestimmt.
Lit.: –
32. *Flur:* "Louky za dráhou", Parzellnr. 2278
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19

- Lage:* 150 m S der Abbiegung von der Straße Břeclav-Lanžhot nach Kostice
Koord.: W454 – S327 und W453 – S324
Höhe: 157 m
Funde: Auf dem S-Hang der winzigen Anhöhe wurden Fragmente atypischer urzeitlicher Keramik entdeckt. Sie kamen in Anhäufungen vor. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht durchgeführt. Östlich von der Fundstätte befindet sich eine rezente Aufschüttung. 150 m östlich beginnt die Fundstätte Kostice 9 mit Funden Aunjetitzer Kultur (KLANICOVÁ 2000a, 367, Nr. 9).
Lit.: –
- 33A. *Flur:* "Přední Duhonský"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-15
Lage: W der Autobahn Brno-Bratislava, 3 km NW vom Zentrum von Kostice
Koord.: W66 – S139
Höhe: 158 m
Funde: Auf dem SW-Hang der Anhöhe, die mit der Längsachse in Richtung NW-SO orientiert ist, wurden undatierbare Fragmente urzeitlicher Keramik gefunden.
Lit.: –
- 33B. *Flur:* "Přední Duhonský"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-15
Lage: W der Autobahn Brno-Bratislava, 3 km NW vom Zentrum von Kostice
Koord.: W60 – S132
Höhe: 158 m
Funde: Auf dem NO-Hang der Anhöhe, die durch das Bach Svodnice durchschnitten ist, wurde gespaltene Steinindustrie gefunden.
Lit.: –

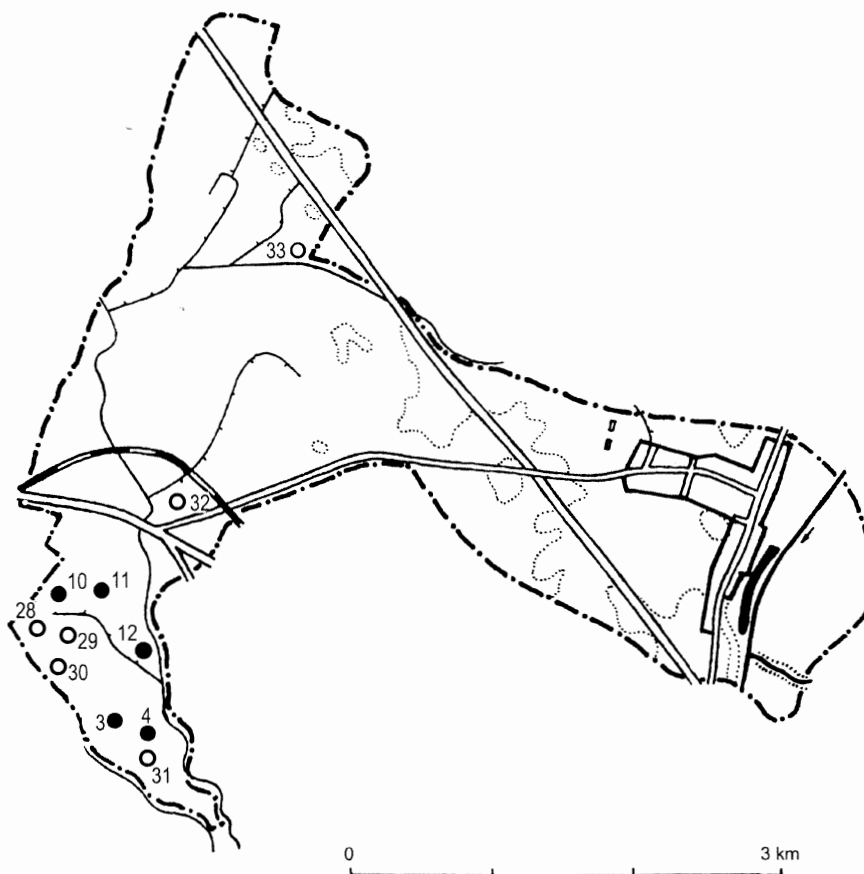


Abb. 3. Kostice (Bez. Břeclav). Katastralgebiet der Gemeinde mit Bezeichnung der Fundstätten und der Funde. Die Nummern entsprechen den Ordnungsnummern in der Liste und anknüpfen an die Nummerierung von E. KLANICOVÁ (2000); schwarzer Kreis – bereits bekannte Fundstätte, leerer Kreis – neu festgestellte Fundstätte.

4. Kataster von Lanžhot

25. *Flur:* "Horní štěpnice", Parzellnr. 1724
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: Anhöhe kreisförmigen Grundrisses, 1,1 km SSO von der Abbiegung von der Straße Břeclav-Lanžhot nach Kostice, 150 m S von der Kote 157, über welche die "alte Straße" von Břeclav nach Lanžhot führt
Koord.: W481 – S212
Funde: Auf dem O-Hang der Anhöhe wurden undatierbare Fragmente urzeitlicher Keramik entdeckt.
Lit.: –
26. *Flur:* "Horní štěpnice", Parzellnr. 1724
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: 350 m S von der Kote 157, über welche die "alte Straße" von Břeclav nach Lanžhot führt, 2,9 km WNW vom Gemeindezentrum
Koord.: W477 – S192
Höhe: 156 m
Funde: Auf dem SO-Ende der Anhöhe, die mit der Längsachse in Richtung NW-SO orientiert ist, wurden undatierte Fragmente urzeitlicher Keramik entdeckt. 50 m SSO vom Fundort liegt die N-Grenze der Fundstelle Lanžhot 4 mit Funden der Glockenbecher-, der Aunjetitzer- und der Latènekultur sowie der Mittelburgwallzeit (KLANICOVÁ 2000a, 373-374, Nr. 4).
Lit.: –
- 27A. *Flur:* "Horní štěpnice", Parzellnr. 1724
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: linker Ufer der Svodnice, 2,8 km WNW vom Gemeindezentrum, 750 m S von der Kote 157, über welche die "alte Straße" von Břeclav nach Lanžhot führt
Koord.: W480 – S155
Höhe: 156 m
Funde: Auf dem SW-Hang der Anhöhe wurde Keramik der Bronze- (Abb. 9:9-12), Latène- (Abb. 9:14) und Mittelburgwallzeit(?) entdeckt (Abb. 9:13). Keramik kam in Anhäufungen vor. Die Fundstelle liegt zwischen der Fundstätte Lanžhot 4 mit Funden der Glockenbecher-, Aunjetitzer und Latènekultur sowie der Mittelburgwallzeit und der Fundstätte Lanžhot 7 mit näher unbestimmten urzeitlichen Funden und Keramik der Jungburgwallzeit bis des Hochmittelalters (KLANICOVÁ 2000a, 373-374, Nr. 4; 375, Nr. 7). 100 m SO von dieser Fundstelle kam urzeitliche Keramik vor (s. Lanžhot 27B). Der Zusammenhang der beschriebenen Funde mit diesen Fundstätten kann nicht ausgeschlossen werden.
Lit.: JANÁL 1996a, 10, 11, Tab. 1:Lanžhot 1.
- 27B. *Flur:* "Horní štěpnice", Parzellnr. 1724
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: SW-Hang der Anhöhe auf dem linken Ufer der Svodnice, 2,7 km WNW von der Kirche
Koord.: W486 – S150
Höhe: 156 m
Funde: Am NO-Rand der Remise wurde undatierte urzeitliche Keramik gefunden. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht bestimmt. Der Fundort liegt zwischen den Fundstellen Lanžhot 4 und Lanžhot 7 (KLANICOVÁ 2000a, 373-374, Nr. 4; 375, Nr. 7), 100 m SO von der Konzentration der Funde in der Lage Lanžhot 27A. Der Zusammenhang der beschriebenen Funde mit diesen Fundstätten kann nicht ausgeschlossen werden.
Lit.: –
28. *Flur:* "Padělky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-20
Lage: 2,5 km vom Gemeindezentrum, 100 m NW von der verlassenen Sandgrube in der Flur "Padělky", im unteren Teil des zum NO orientierten Hangs
Koord.: zwischen W18 – S153 und W24 – S158
Höhe: 156-158 m
Funde: Undatierte Fragmente urzeitlicher Keramik (Abb. 9:15) und ein Knochenfragment. 100 m NO von der verlassenen Sandgrube zeichnete sich ein dunkler Fleck von 10 x 50 m, parallel mit der Längsachse der Sandgrube. Funde stammten aus der ganzen Fläche des Flecks. Die Fundstelle befindet sich zwischen der Fundstätte Lanžhot 4, woher Funde der Glockenbecher-, Aunjetitzer und der Latènekultur sowie der Mittelburgwallzeit aus archäologischen Grabungen stammen, und der Fundstätte Lanžhot 5, wo J. Kovárník mittels der Luftprospektion archäologische Objekte feststellte (KLANICOVÁ 2000a, 373-374, Nr. 4, 5).
Lit.: –

29. *Flur:* "Padělky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-20
Lage: Anhöhe NW des Areals der landwirtschaftlichen Genossenschaft, mit der Längsachse in Richtung NW-SO orientiert
Koord.: W58 – S113
Höhe: 158 m
Funde: Im NW-Teil der Anhöhe wurden auf dem Gipfel einige undatierte Keramikfragmente unweit voneinander gefunden. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht durchgeführt.
Lit.: –
30. *Flur:* "Podsedky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: Anhöhe mit der Längsachse in Richtung NW-SO orientiert, 200 m WWS von der Kote 157 an der verlassenen Schottergrube, durch welche die "alte Straße" von Břeclav nach Lanžhot führt
Koord.: W461 – S220
Höhe: 157 m
Funde: Auf dem SW-Hang der Anhöhe wurden Fragmente undatierter urzeitlicher Keramik entdeckt. Die räumliche Abgrenzung der Fundstelle wurde nicht bestimmt. Die Fundstelle liegt außerhalb der Grenze der Fundstätte Lanžhot 8 mit Funden der Aunjetitzer Kultur, der römischen Kaiserzeit, der Völkerwanderungszeit und des Frühmittelalters (KLANICOVÁ 2000a, 375, Nr. 8).
Lit.: –
31. *Flur:* "Podsedky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-23-19
Lage: Anhöhe, die mit der Längsachse in Richtung NW-SO orientiert ist, in welche sich im S eine verlassene Schottergrube eintieft. 550 m SSO von der Straßenkreuzung Břeclav-Lanžhot, 3,2 km NW vom Gemeindezentrum
Koord.: W450 – S263
Höhe: 157 m
Funde: Auf dem mäßigen NW-Hang der Anhöhe, an der Katastralgrenze mit der Gemeinde Kostice wurde bei Terrainbegehungen die Fläche von 100 x 50 m verfolgt.
Auf der Fundstelle wurde Keramik der Latènezeit (Abb. 9:19, 21), der römischen Kaiserzeit (Abb. 9:16-18, 20; 22-24) und Knochenmaterial, Schlacke und Lehmewurf festgestellt. Die räumliche Abgrenzung der Siedlung wurde nicht bestimmt. Die Fundstelle liegt zwischen der Fundstätte Lanžhot 8, wo Funde Aunjetitzer Kultur, der Römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit belegt sind (KLANICOVÁ 2000a, 375, Nr. 8), und der Fundstätte Kostice 7 mit Funden aus der Latène- und der römischen Kaiserzeit (KLANICOVÁ 2000a, 367, Nr. 7).
Lit.: JANÁL 1996a, 10, 11, Tab. 1:Lanžhot 2.

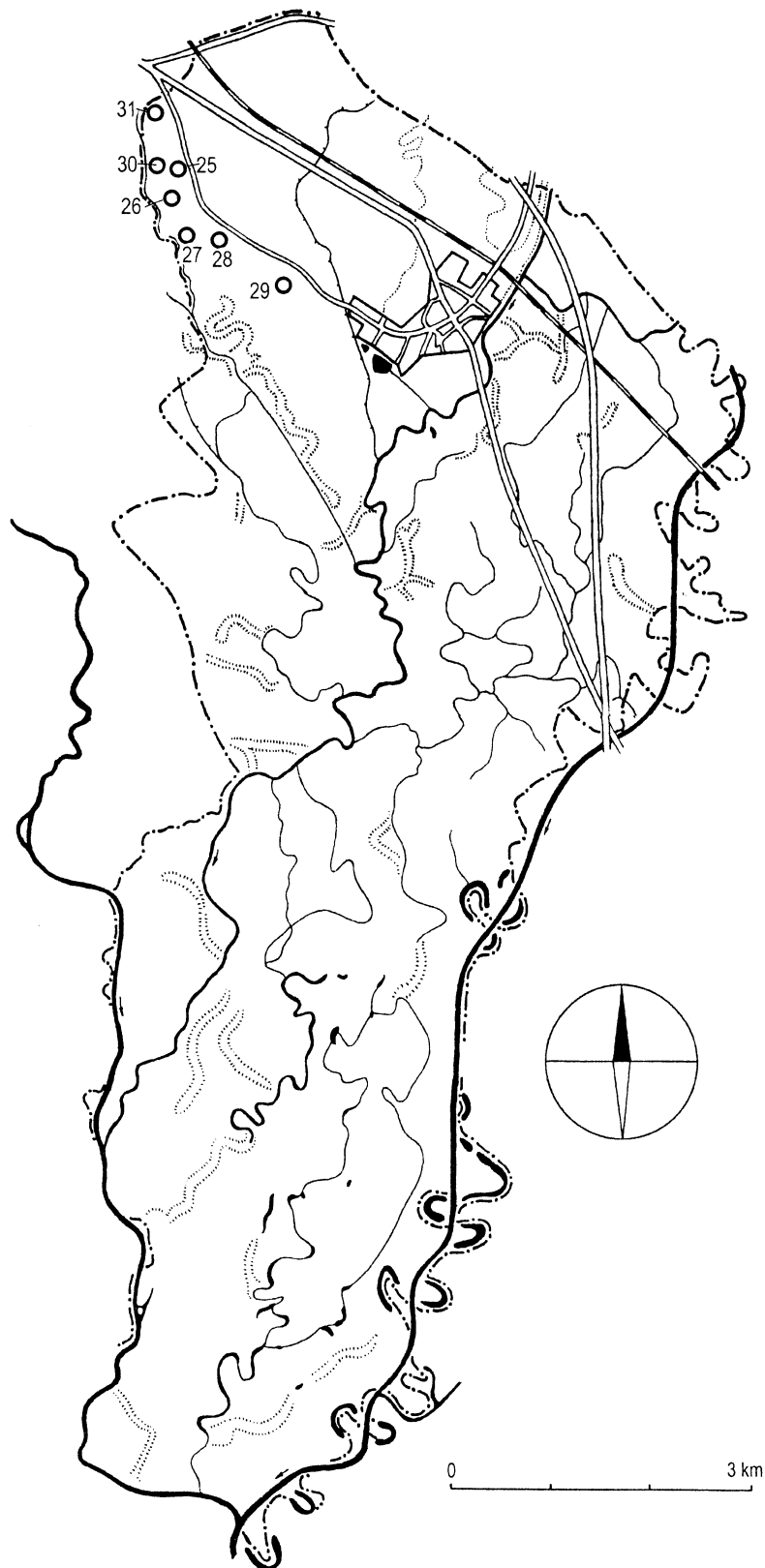


Abb. 4. Lanžhot (Bez. Břeclav). Katastralgebiet der Gemeinde mit Bezeichnung der Fundstätten und der Funde. Die Nummern entsprechen den Ordnungsnummern in der Liste und anknüpfen an die Nummerierung von E. KLANICOVÁ (2000); schwarzer Kreis – bereits bekannte Fundstätte, leerer Kreis – neu festgestellte Fundstätte.

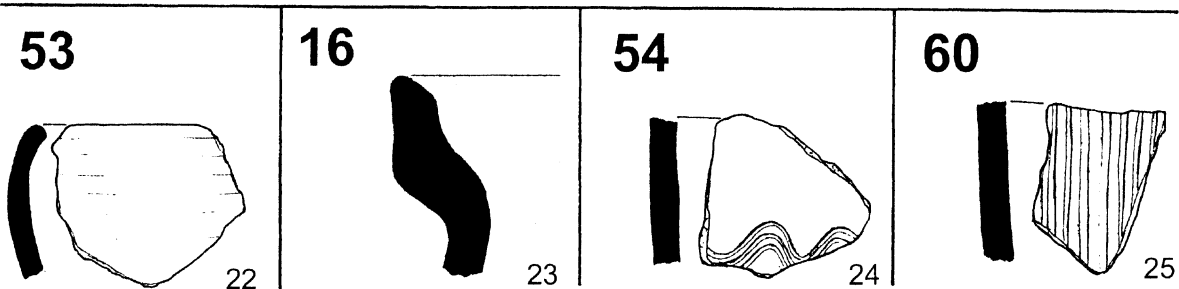
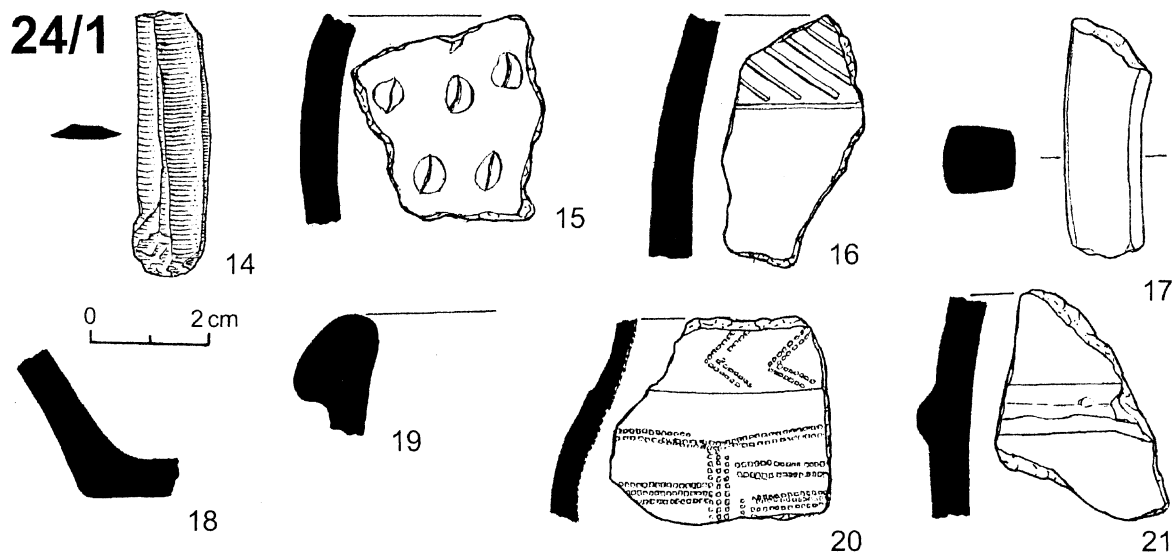
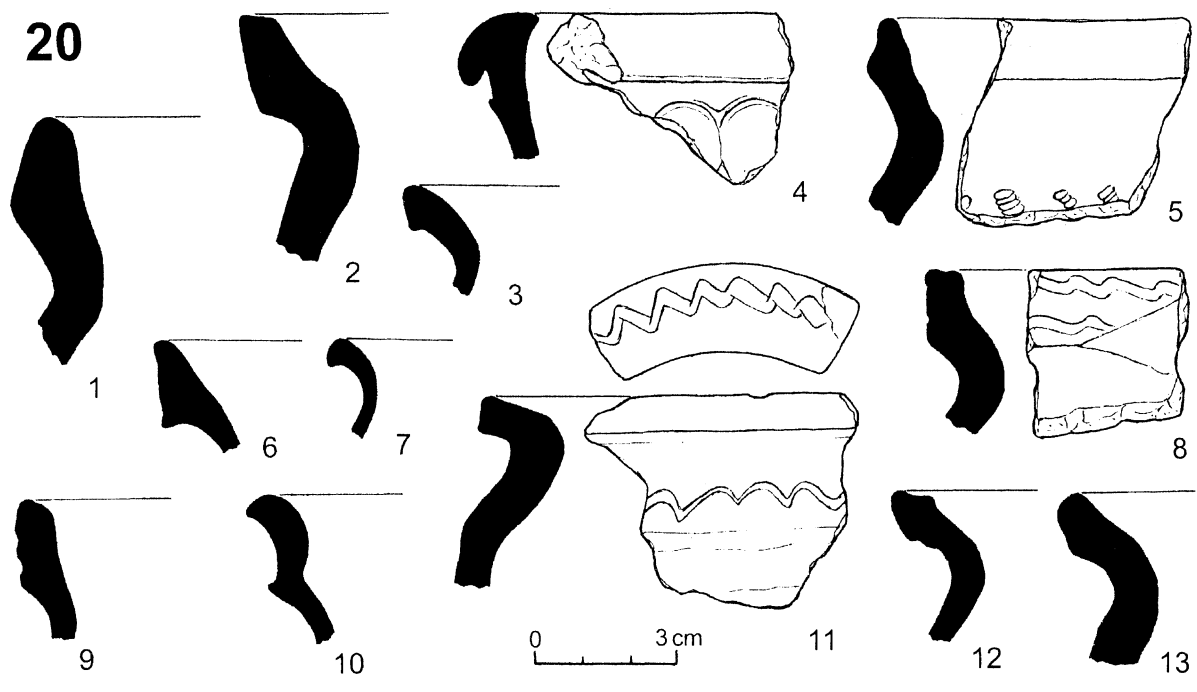


Abb. 5. Břeclav (Bez. Břeclav). Funde aus den Lagen 20 – Intravilan - Friedhof im Stará Břeclav (1-13), 53 – "Bažantnice" (22), 24/1 – "Bažantnice" (14-21), 166 – "Hrušecké" (23), 54 – "Hrušecké" (24) und 60 – "Zadní louky" (25).

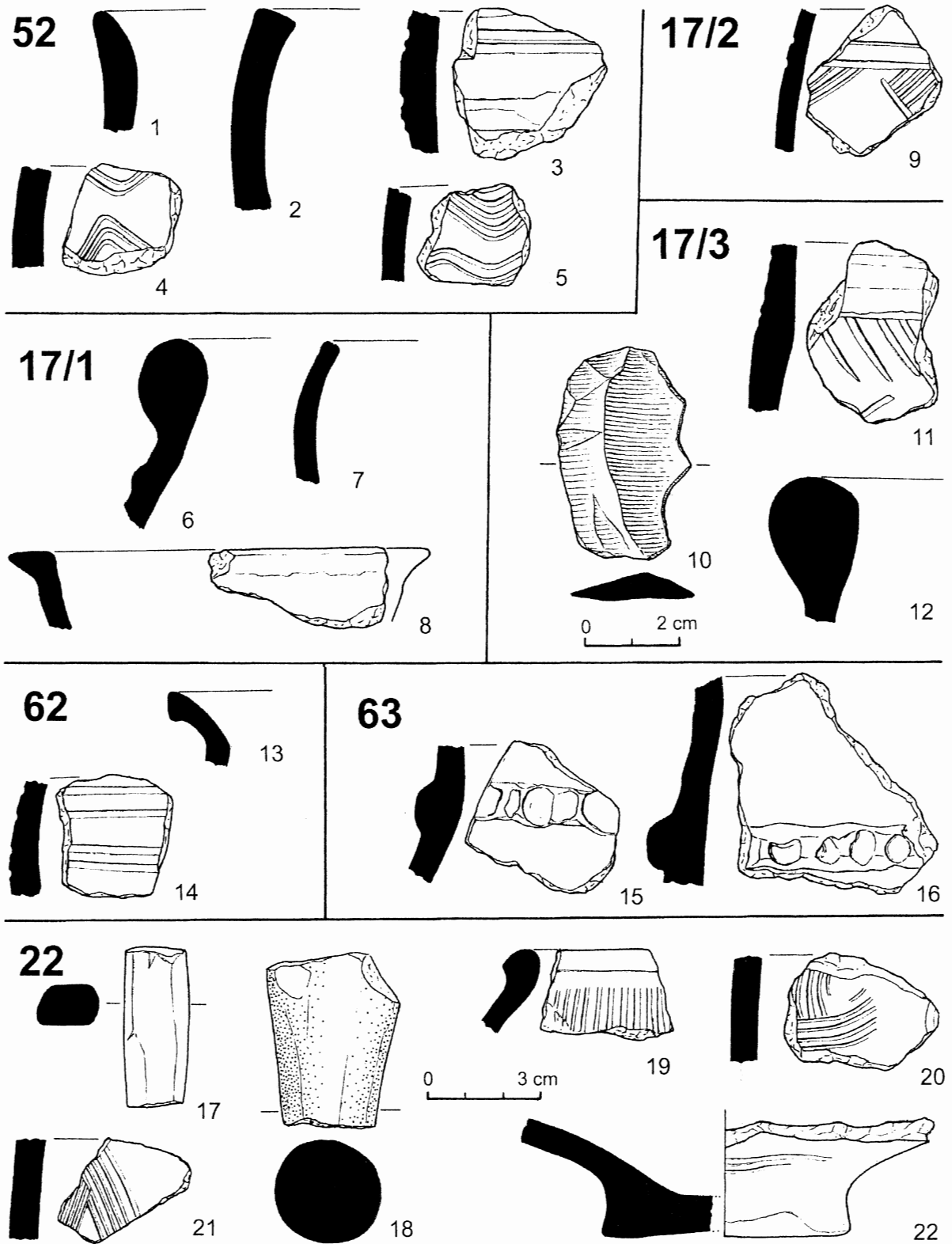


Abb. 6. Břeclav (Bez. Břeclav). Funde aus den Lagen 52 – "Bažantnice" (1-5), 17/1 – "Přední Čtvrtky" (6-8), 17/3 – "Přední Čtvrtky" (10-12), 17/2 – "Přední Čtvrtky" (9), 62 – "Zadní louky" (13-14), 63 – "Zámecké louky" (15-16) und 22 – ohne Name (17-22).

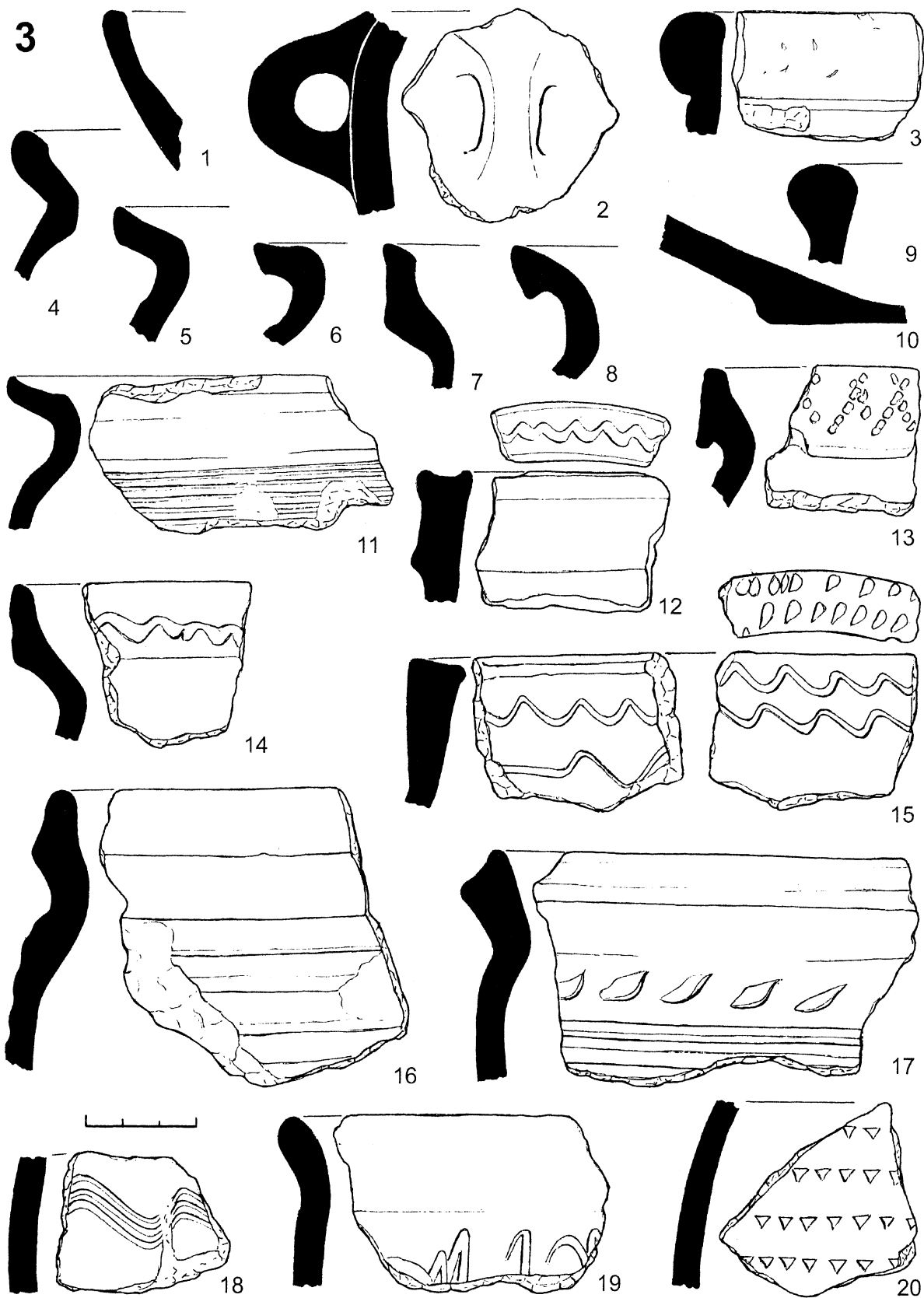


Abb. 7. Kostice (Bez. Břeclav). Funde aus der Lage 3 – "Louky u lesa" (1-20).

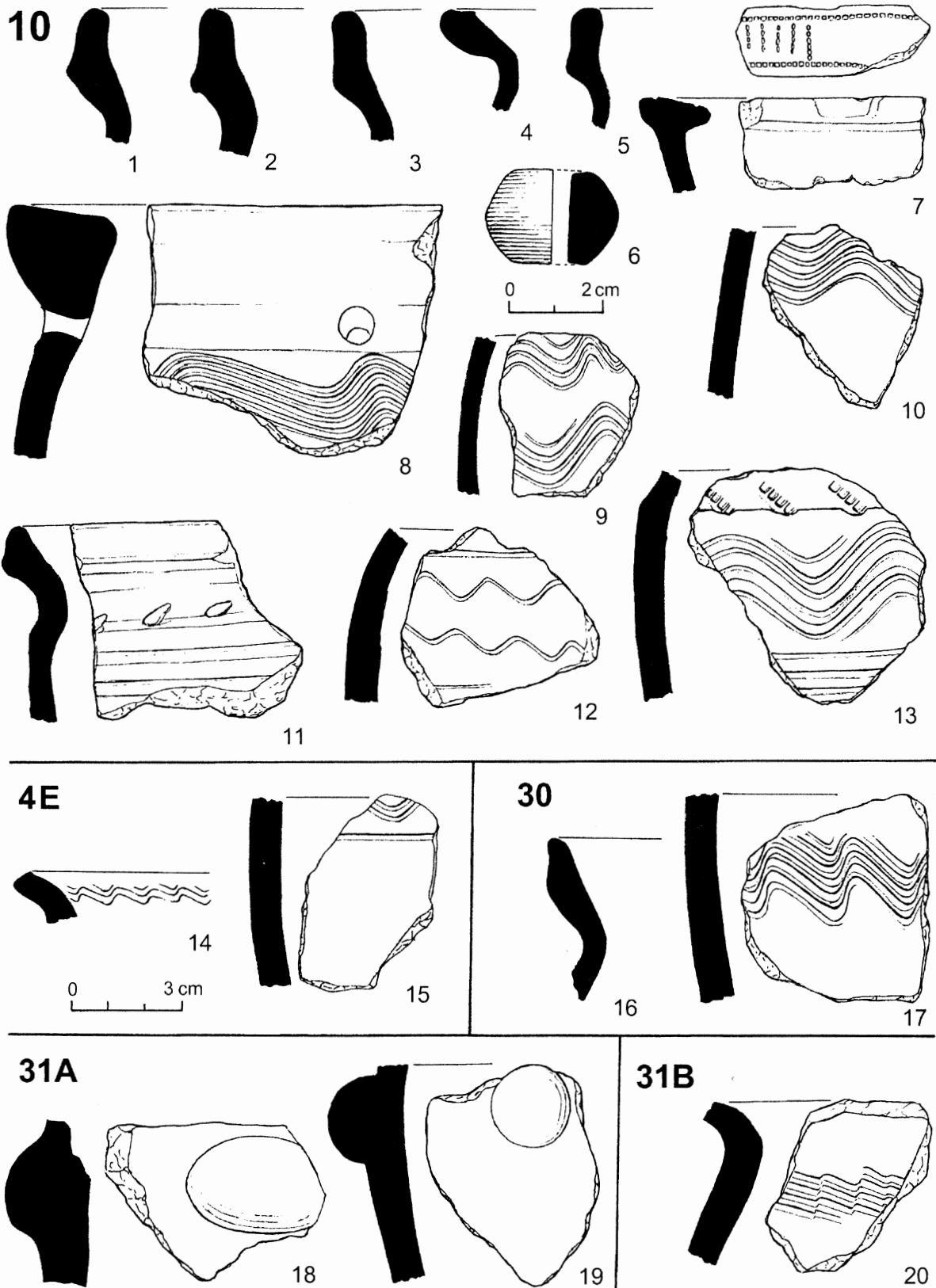


Abb. 8. Kostice (Bez. Břeclav). Funde aus den Lagen 4E – "Louky u lesa" (14-15), 10 – "Louky od Břeclavska" (1-13), 30 – "Louky u lesa" (16-17), 31A – "Louky u lesa" (18-19) und 31B – "Louky u lesa" (20).

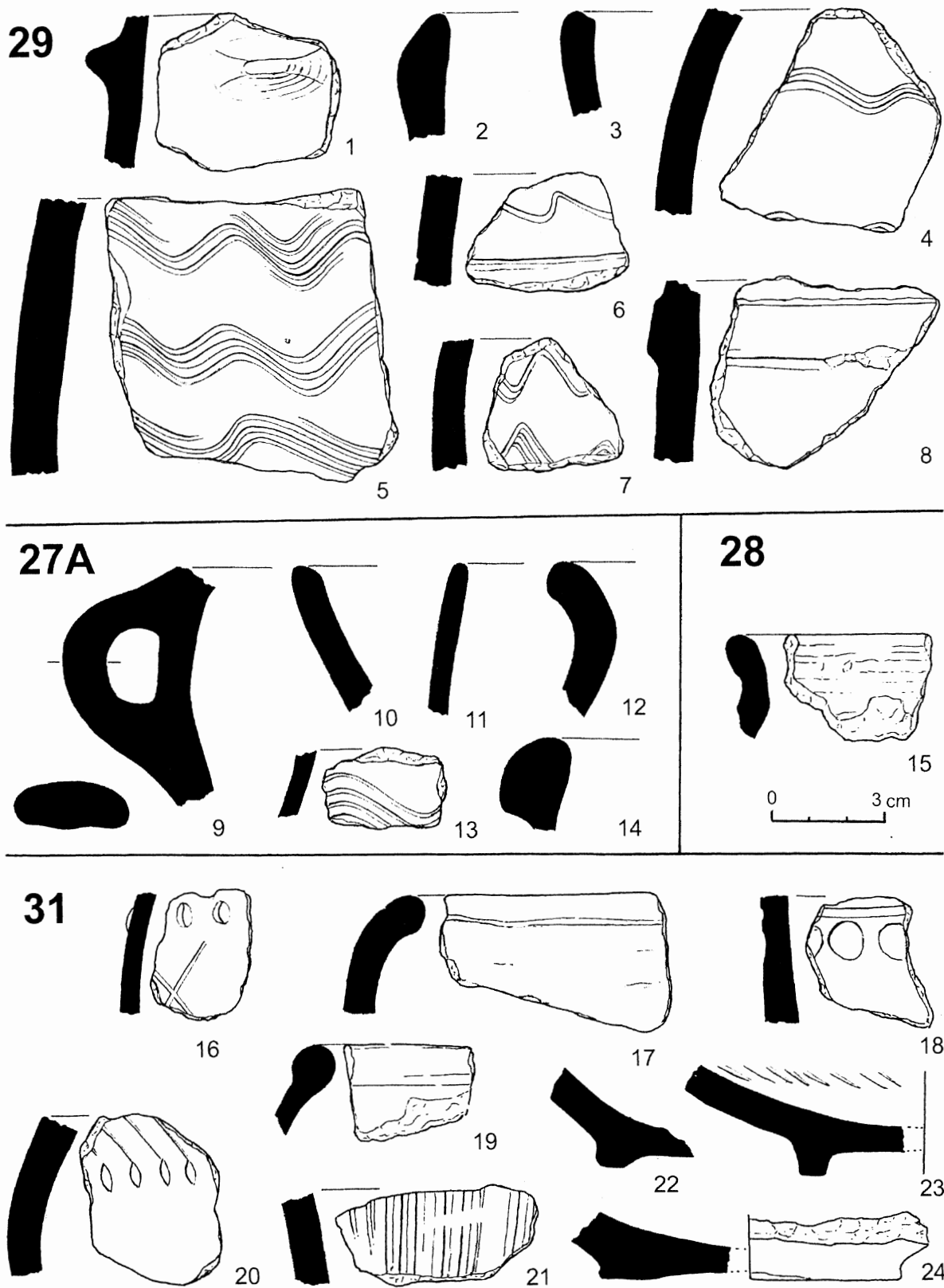


Abb. 9. Kostice (Bez. Břeclav). Funde aus der Lage 29 – "Louky u lesa" (1-8). Lanžhot (Bez. Břeclav). Funde aus den Lagen 27A – "Horní štěpnice" (9-14), 28 – "Padělky" (15), und 31 – "Podsedky" (16-24).

5. Literaturverzeichnis

DOSTÁL, B.

- 1968: K prehistorii a protohistorii Břeclavi. In: Zemek, M. (ed.): Břeclav. Dějiny města. Břeclav, 9-44.
- 1983: Pravěké a raně historické osídlení lanžhotského katastru. In: Vermouzek, R. (ed.): Lanžhot. Příroda a dějiny. Praha, 45-63.

DROBERJAR, E.

- 1997: Studien zu den germanischen Siedlungen der älteren römischen Kaiserzeit in Mähren. Fontes archaeologici Pragenses 21. Praha.

JANÁL, J.

- 1994: Pravěké a časně historické osídlení Břeclavi, Kostic a Lanžhota ve světle povrchového výzkumu. Unveröffentlichte Mittelschulfacharbeit. Břeclav.
- 1996a: Laténské osídlení Břeclavi, Kostic a Lanžhota. Informační zpravodaj prosinec 1995. Česká archeologická společnost, pobočka pro severní Moravu a Slezsko, 9-13.
- 1996b: Nové archeologické nálezy z okolí Břeclavi (okr. Břeclav) [Neue archäologische Funde aus der Umgebung von Břeclav (Bez. Břeclav)]. Přehled výzkumů 1992, 100-102.

KLANICOVÁ, E.

- 2000a: Archäologische Fundstätten und Funde im "Hinterland" des Burgwalls von Mikulčice III (Katastralgelände Kostice, Lanžhot, Tvrdonice, Týnec). In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice IV. Brno, 363-403.
- 2000b: Archeologické nálezy na katastrálním území obcí Týnec, Tvrdonice a Kostice [Archäologische Lokalitäten und Funde im Katastralgelände der Gemeinden Týnec (Teinitz), Tvrdonice (Turnitz) und Kostice (Kostitz)]. Jižní Morava, roč. 36, sv. 39, 153-172.

KLANICOVÁ, E. – ŠVECOVÁ, R.

- 1999: Archeologické lokality na katastru obce Lanžhot (stav k 31.12.1998) [Archäologische Lokalitäten im Kataster der Gemeinde Lanžhot (Stand 31.12.1998)]. Jižní Morava, roč. 35, sv. 38, 159-172.

PERNÍČKA, R. M.

- 1965: Povrchový průzkum v prostoru Břeclav-Ladná [Terrainbegehungen im Raum zwischen Břeclav und Ladná]. Sborník Prací Fil. Fak. Brno E 10, 343-348.

ŠKOJEC, J.

- 1997: Archäologische Fundstätten und Funde im "Hinterland" des Burgwalls von Mikulčice I (Katastralgelände Hodonín, Lužice, Mikulčice, Moravská Nová Ves). In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice II. Brno, 343-397.
- 1998: Archäologische Fundstätten und Funde im "Hinterland" des Burgwalls von Mikulčice II (Katastralgelände Dubňany, Mutěnice, Ratíškovice, Rohatec, Vacenovice). In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice III. Brno, 393-456.
- 2000: Archäologische Fundstätten und Funde im "Hinterland" des Burgwalls von Mikulčice IV (Katastralgelände Kostice, Lanžhot, Tvrdonice, Týnec). In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice IV. Brno, 405-495.

UNGER, J.

- 1988: Archeologické památky na okrese Břeclav. Přehled nemovitých památek s pozůstatky viditelnými v terénu. Mikulov-Praha.
- 1991: Nejstarší minulost Kostic v archeologických nálezech. In: Janák, J. (ed.): Kostice. Dějiny a lidová kultura. Brno, 7-13.